



MsB Kleineulen-Modul

3 Hinweise für die “Kleineulen-Saison” 2026

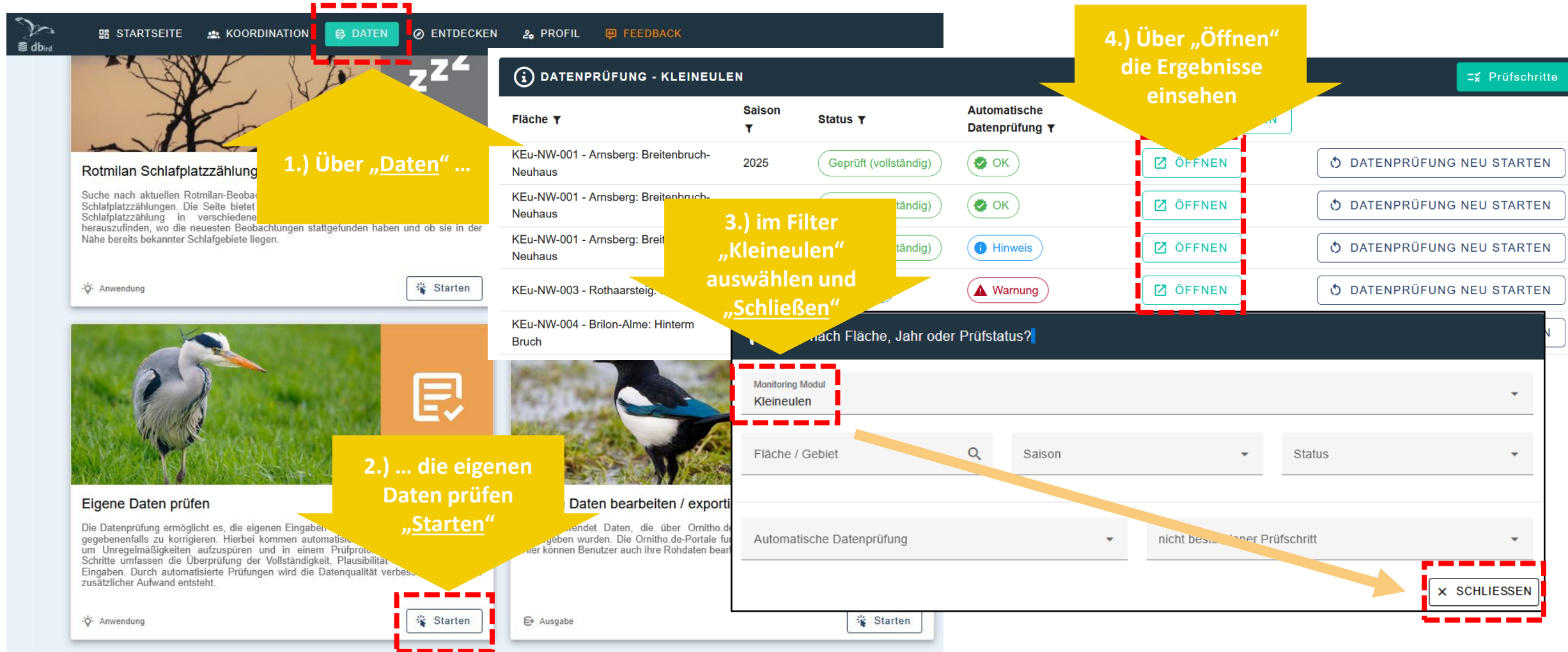


Foto: M. Schmitz

1. Bitte Daten auf Vollständigkeit kontrollieren!

Ab sofort haben Sie die Möglichkeit ihre Daten in der online-Datenbank *dbird* automatisiert auf Vollständigkeit zu prüfen.

Hier geht es direkt zur neuen *dbird*-Oberfläche: <https://dbird.dda-web.de/mydbird/>. Die Anmeldung erfolgt mit dem gleichen Benutzernamen und Passwort wie bei *ornitho*.



The screenshot shows the dbird web interface with four yellow callout boxes explaining the steps to check data completeness:

- 1.) Über „Daten“ ...** (Arrow pointing to the 'DATEN' button in the top navigation bar)
- 2.) ... die eigenen Daten prüfen „Starten“** (Arrow pointing to the 'Starten' button in the 'Eigene Daten prüfen' section)
- 3.) im Filter „Kleineulen“ auswählen und „Schließen“** (Arrow pointing to the 'Monitoring Modul Kleineulen' dropdown menu and the 'X SCHLIESSEN' button in the bottom right)
- 4.) Über „Öffnen“ die Ergebnisse einsehen** (Arrow pointing to the 'ÖFFNEN' buttons in the table of data checks)

The interface includes a top navigation bar with links: STARTSEITE, KOORDINATION, **DATEN**, ENTDECKEN, PROFIL, and FEEDBACK. The main content area is titled 'DATENPRÜFUNG - KLEINEULEN' and displays a table of data checks. The table has columns: Fläche, Saison, Status, and Automatische Datenprüfung. The table lists several data entries, including 'KEu-NW-001 - Amsberg: Breitenbruch-Neuhaus' and 'KEu-NW-003 - Rothaarsteig'. The status column shows 'Geprüft (vollständig)' or 'Warnung'. The 'Automatische Datenprüfung' column shows 'OK' or 'Hinweis'. The 'ÖFFNEN' buttons are highlighted in the callout box.

The bottom right section shows a dropdown menu for 'Monitoring Modul Kleineulen' and a search bar for 'Fläche / Gebiet', 'Saison', and 'Status'. The 'Starten' button is also visible in the bottom right.



1. Bitte Daten auf Vollständigkeit kontrollieren!

So sollten die Daten in *ornitho* aussehen:

1.) Über „Alle meine Daten“ zu den Eulendaten navigieren

2.) Über „Beobachtungen bearbeiten“ Details aufrufen

3.) Über „Beobachtungen anzeigen“ zur Kartenansicht

Hintergrund: Nur vollständige Datensätze können in die Auswertungen einfließen. Für jeden Erfassungsdurchgang muss eine Beobachtungsliste für den Hinweg und eine für den Rückweg vorliegen und jeweils für jeden Stopp Daten hinterlegt sein. Ihre Daten sind sehr wertvoll! Deshalb ist es schade, wenn Datensätze wegen kleiner Fehlstellen nicht ausgewertet werden können!

4.) Dort prüfen, dass für jeden Stopp vier Begehungen hinterlegt sind. Nr. 1 und Nr. 2 sind Hin- und Rückweg des ersten Durchgangs am gleichen Datum. Nr. 3 und Nr. 4 Hin- und Rückweg des zweiten Durchgangs.

Ebenfalls wichtig: Begehungen können nicht über mehrere Tage verteilt werden. Alle Stopps müssen an einem Tag kontrolliert werden!



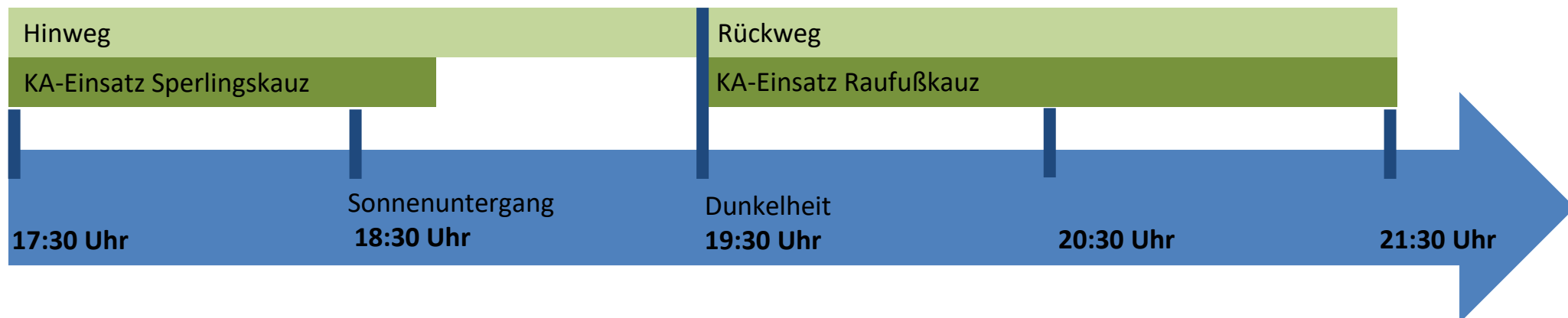
2. Strikt auf den zurückhaltenden Klangattrappen-Einsatz achten!

Wichtig: Bitte setzen Sie die KA zurückhaltend und umsichtig ein und folgen Sie strikt den methodischen Vorgaben! Mögliche Fressfeinde von Sperlingskauz und Raufußkauz (z.B. Waldkauz, Uhu) können über den KA-Einsatz ebenfalls angelockt werden und die Zielarten, bei nicht sachgemäßem KA-Einsatz, einem erhöhten Prädationsrisiko aussetzen (z. B. wenn diese stark stimuliert werden und lange anhaltend rufen). Dies muss unbedingt vermieden werden!

Deshalb:

- Nach Ankunft an einem Stopp soll zunächst für 2 min auf spontane Rufe geachtet werden. Werden spontane Rufe registriert, ist auf den KA-Einsatz zu verzichten.
- Wird die KA eingesetzt, wird diese im Falle einer Reaktion sofort gestoppt.
- Die KA wird nicht übermäßig laut abgespielt (100 m für menschliches Ohr (im Wald) wahrnehmbar)
- Beim Sperlingskauz, der besonders durch Prädation gefährdet ist, wird das Prädationsrisiko durch die Erfassungszeit minimiert (1 Std. vor SU bis vollständige Dunkelheit), sowie durch die Vorgabe, dass die Sperlingskauz-KA nur bis 15 min nach SU eingesetzt werden darf), wenn der Waldkauz weniger aktiv ist.
- Auf den KA-Einsatz für den Sperlingskauz nach SU ist zu verzichten, sollte sich der Waldkauz durch Rufe bemerkbar machen.

Schematische Darstellung des zeitlichen Ablaufs und des KA-Einsatzes während einer Erfassung





3. Lautäußerungen mit dem richtigen Brutzeitcode (BZC) dokumentieren!

Hintergrund: Bei der Beobachtung und Kartierung von Kleineulen spielen deren Lautäußerungen eine große Rolle. Die Mehrzahl der Feststellungen erfolgt ausschließlich über Gesang und Rufe. Daher ist es wichtig, eine möglichst einheitliche Interpretation und Dokumentation der Lautäußerungen vorzunehmen.

Um dies zu fördern sind nachfolgend einige Audiobeispiele zusammengestellt worden, die charakteristische Lautäußerungen von Sperlingskauz und Raufußkauz umfassen, ergänzt um Hinweise welche ökologischen Verhaltensweisen mit diesen einhergehen und über welche Brutzeitcodes (BZC) diese zutreffend dokumentiert werden können.

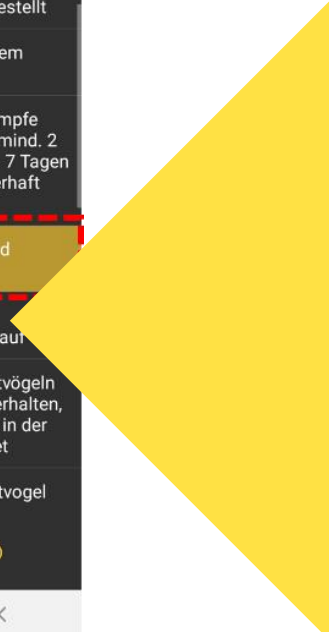
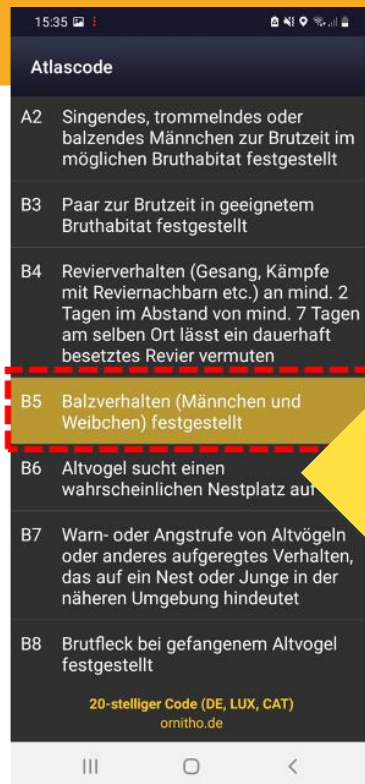
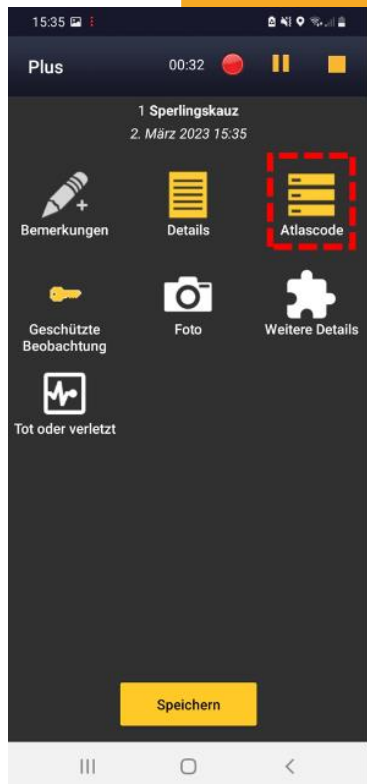
Unser herzlicher Dank gilt Jasper Wehrmann für die Bereitstellung der Aufnahmen!

Sperlingskauz (Spk)

Reviergesang: Sehr gleichmäßiger Gesang. Die Dokumentation erfolgt über das Noten-Kartiersymbol, das für den Brutzeitcode A2 ("Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat") steht.

Anhören:

https://www.dda-web.de/downloads/audio/A2_spk_Reviergesang.mp3



Paarbalz: Zum vom Männchen vorgetragenen Reviergesang gesellt sich der hohe Ruf des Weibchens. Die Dokumentation erfolgt über den Brutzeitcode B5 („Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt“). Es gibt kein B5 entsprechendes Kartiersymbol, daher diesen Brutzeitcodes bitte über → Atlascodes → B5 dokumentieren.

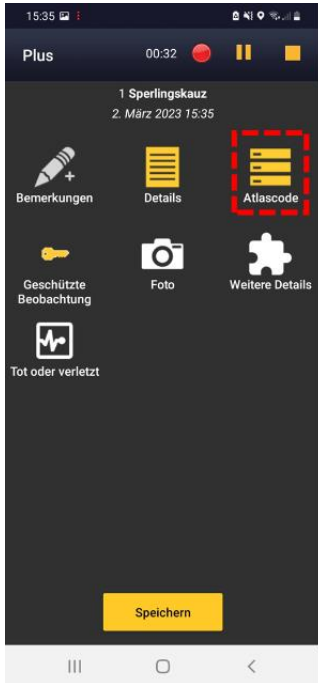
Anhören:

https://www.dda-web.de/downloads/audio/B5_spk_Paarbalz.mp3





Raufußkauz (Rfk)



Reviergesang: Sehr gleichmäßiger Gesang mit kaum verändertem Rhythmus. Die Dokumentation erfolgt über das Noten-Kartiersymbol, das für den Brutzeitcode A2 ("Singendes, trommelndes oder balzendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat") steht.

Anhören:

https://www.dda-web.de/downloads/audio/A2_rfk_Reviergesang.mp3

Paarbalz: Das Männchen variiert stark den Rhythmus teilweise gänzlich ohne Pausen, das Weibchen setzt in stets höherer Tonlage mit unterschiedlichen teils quietschenden Elementen ein. Die Dokumentation erfolgt über den Brutzeitcode B5 („Balzverhalten (Männchen und Weibchen) festgestellt“). Es gibt kein B5 entsprechendes Kartiersymbol, daher diesen Brutzeitcodes bitte über → Atlascodes → B5 dokumentieren.

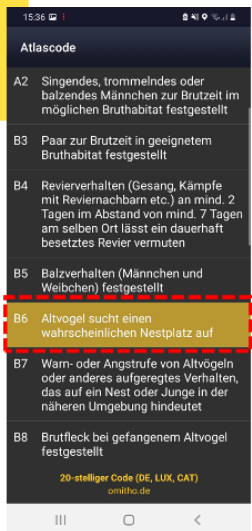
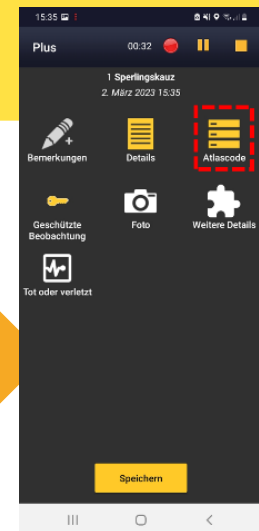
Anhören:

https://www.dda-web.de/downloads/audio/B5_rfk_Paarbalz.mp3

Höhlenzeiger: Kontinuierlicher Tremolo-Gesang, der einem Reviergesang ohne jegliche Pause ähnelt. Länge von min. 10 Sekunden. Meist mehrere Minuten. Das Männchen deutet mit diesem Ruf dem Weibchen eine potenzielle Bruthöhle an. Das Weibchen ist daher immer in der Nähe. Die Dokumentation erfolgt über den Brutzeitcode B6 („Altvogel sucht einen wahrscheinlichen Nestplatz auf“). Es gibt kein B6 entsprechendes Kartiersymbol, daher diesen Brutzeitcodes bitte über → Atlascodes → B6 dokumentieren.

Anhören:

https://www.dda-web.de/downloads/audio/B6_rfk_Hoehlenzeiger.mp3



Viel Erfolg und schöne
Beobachtungen bei den
Kleineulenerfassungen
in diesem Jahr!



Herzlichen Dank an alle
Kartierenden für Ihre
Mitarbeit!